

## 90 Jahre Christl Lieben – *Ich gehe an der Hand der Liebe*

**Am 19. Juni feierte Christl Lieben ihren 90. Geburtstag.** Als **Öfs** gratulieren wir ihr von Herzen und möchten diesen besonderen Anlass nutzen, einer Frau zu danken, die die systemische Aufstellungsarbeit im deutschsprachigen Raum über viele Jahrzehnte mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Kreativität und ihrer unverwechselbaren Haltung bereichert hat.

Christls Lebensweg erzählt von einer großen Offenheit dem Leben gegenüber. Vom Konzertmanagement an der Seite ihres Mannes Joachim Lieben führte sie ihr Weg über das Goldschmiedehandwerk schließlich zur Psychotherapie. Seit 1976 begleitet sie Menschen in ihrer Wiener Praxis. Unterschiedliche therapeutische Schulen, ihre intensive Auseinandersetzung mit der Systemischen Strukturaufstellung und vor allem ihre unermüdliche Neugier ließen eine Arbeitsweise entstehen, die sich keiner Schublade zuordnen lässt – eigenständig, tiefgründig und lebendig.

Wer Christl kennt, weiß: Sie folgt keinen fertigen Konzepten. Sie forscht. Sie entdeckt. Sie entwickelt. Immer wieder hat sie neue Aufstellungsformate geschaffen – aus Fragen heraus, die sie selbst bewegten, und aus ihrer Fähigkeit, hinter das Sichtbare zu schauen. Ihre Seminartitel sprechen dabei eine eigene Sprache. Sie machen neugierig, laden ein und öffnen Erfahrungsräume, in denen Erkenntnis nicht nur gedacht, sondern erlebt werden kann. Diese schöpferische Kraft und ihr feines Gespür für das Wesentliche haben Generationen von Therapeut:innen, Berater:innen und Aufsteller:innen inspiriert.

Ebenso beeindruckend ist ihr schriftstellerisches Werk. Mit Büchern wie *Verzeihung, sind Sie mein Körper?* (gemeinsam mit Christa Renoldner), *Die Liebe kommt aus dem Nichts*, *Im Antlitz des Bösen* oder zuletzt *Anna – Ganz in der Welt. Man muss nur gehen!* hat sie ihre Erfahrungen, Einsichten und Fragen weit über den Seminarraum hinaus zugänglich gemacht. Ihre Bücher laden dazu ein, sich auf das Menschsein einzulassen – mit Neugier, Tiefe und einem offenen Herzen.

Was Christls Arbeit jedoch im Innersten trägt, ist ihre Haltung. Sie begegnet Menschen mit Klarheit, Respekt und einer Liebe, die nicht festhält, sondern frei lässt. Ihr Satz **„Ich gehe an der Hand der Liebe.“** ist weit mehr als ein schönes Bild. Er beschreibt ihre Art, Menschen zu begegnen und sie zu begleiten. Nicht das schnelle Wissen steht im Vordergrund, sondern das Vertrauen in den Prozess, in die Weisheit des Systems und in die Kraft des Lebens selbst.

Viele von uns verbinden mit Christl besondere Seminarerfahrungen, überraschende Perspektivwechsel oder einen Satz, der noch lange nachklingt. Sie hat nie aufgehört zu lernen, zu fragen und neue Wege zu erkunden. Gerade darin liegt ihre besondere Bedeutung für die systemische Gemeinschaft: Sie hat uns gezeigt, dass Aufstellungsarbeit lebendig bleibt, wenn wir bereit sind, mit offenem Herzen und wachem Geist weiterzuforschen.

Liebe Christl,

wir danken dir für dein außergewöhnliches Lebenswerk, für deinen Mut, vertraute Pfade zu verlassen, für deine Kreativität und für die Großzügigkeit, mit der du dein Wissen und deine Erfahrungen mit so vielen Menschen geteilt hast. Du hast die Aufstellungsarbeit nicht nur mitgestaltet – du hast sie erweitert, bereichert und ihr deine ganz eigene Handschrift gegeben.

Zu deinem 90. Geburtstag wünschen wir dir Gesundheit, Freude und viele erfüllende Begegnungen. Möge dich die Liebe, die dein Leben und dein Wirken trägt, weiterhin an der Hand nehmen.

**Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!**

*Der Vorstand des **öfs***

Trausdorf, im Juni 2026